

12

### „20 neue Stellen geschaffen“

Geschäftsführer Andreas Heuser über die Zukunft des Brühler Krankenhauses



#### Worauf legen Sie im Marienhospital besonders viel Wert?

Heuser: Herzlichkeit und Freundlichkeit, exzellente Medizin und Pflege sind das A und O. In den letzten Jahren haben wir im Bereich Hotellerie, Gastronomie, Service und Reinigung neue Weichen gestellt. Auch im Bereich der Netzwerkkontakte setzen wir auf tragfähige Kooperationen.

#### Welches sind markante Veränderungen der vergangenen Jahre?

Heuser: Wir haben seit 2015 in mehr qualifiziertes Personal

in den Bereichen Medizin und Pflege investiert und insgesamt 20 neue Stellen geschaffen. Ausserdem wurden in vielen Bereichen die Arbeitsabläufe verbessert.

#### Welche Projekte stehen aktuell an?

Heuser: In der Pneumologie, der Wirbelsäulenmedizin und in der Schilddrüsenchirurgie haben wir weitere Spezialisten an Bord. Auch die Intensivstation wird durch künftig zwölf statt acht Betten mehr Patienten versorgen können.

## Medizin mit Musik verbinden

Marienhospital sowie Kunst- und Musikschule der Stadt für gemeinsames Engagement ausgezeichnet

Singen ist gesund – dieser Auffassung war und ist Bernhard Löffler, Leiter der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl (KuMs). Löffler ist sich sicher: Gesang kann als Prophylaxe dienen, einen Schritt zur Heilung bedeuten, sogar ein Mittel der Therapie sein. Darum ist er mit einer besonderen Idee zum ärztlichen Direktor am Marienhospital Brühl, Pascal Scherwitz, gekommen. „Gemeinsames Musizieren stärkt die Patienten“, erklärte er Scherwitz. Und damit stieß er auf offene Ohren.

**Chor gebildet.** Schnell war ein Projekt mit dem Namen „Musik ist (macht) gesund“ geboren. Seither singen Musikschulpädagogen regelmäßig mit Patienten der Abteilungen für Palliativmedizin, für Onkologie und für Geriatrie im Marienhospital. Durch diese Aktionen ist sogar ein Krankenhaus-Chor entstanden, der regelmäßig auftritt. Seit 2017 gibt es außerdem ein Konzertformat speziell für demenzkranke Menschen.

**Leicht übertragbar.** Jetzt sind die Organisatoren für ihr Engagement belohnt worden. Die Jury des Sparda-Musiknetz-

werks hat die Brühler zu Siegern ihres jährlichen Wettbewerbs erklärt. Dass das Engagement leicht auf andere Kommunen übertragbar ist, hatte die Juroren überzeugt. Dort, wo es Musikschulen und Krankenhäuser gibt, lassen sich nach Brühler Vorbild Netzwerke knüpfen und Musik mit Medizin verbinden. Bei der Auszeichnung in Düsseldorf würdigte Ursula Wißborn, Vorstand der Sparda-Stiftung, das Engagement aller Beteiligten und besonders das der ehrenamtlich Tätigen: „Sie tragen dazu bei, die vielfältige Kultur in unserem Land in Bewegung zu halten.“

**Viel getan.** Nicht nur das Sing-Projekt steht für den Erfolg des Marienhospitals in Brühl. In Sachen Kompetenz, Service, an der Notaufnahme und bei der Arbeit in der Ambulanz hat sich viel getan. Das Krankenhaus bietet ein breites Leistungsspektrum – von den einzelnen Fachabteilungen, in denen wiederum einzelne Spezialisten Hand in Hand arbeiten, bis hin zu den Kompetenzzentren, die in den letzten Jahren zertifiziert worden sind. Dazu gehören beispielsweise das Endoprothetikzentrum sowie die Abteilung für Orthopädie

# Kölner Stadtanzeiger / Kölner Rundschau

Sonderbeilage 27.10.2017

und Unfallchirurgie als lokales Traumazentrum für die Versorgung Schwerverletzter.

**Hochwertiges Ambiente.** Großer Wert wird auf einen besonderen Service gelegt. So wurde beispielsweise die Wahlleistungsstation J3 kürzlich von

der PKV in der Spitzenklasse bewertet: Pluspunkte für Raumangebot, Hotelambiente und Serviceauswahl. Die Mitarbeiter der Notaufnahme nehmen regelmäßig an Kommunikationstrainings teil, wobei hier der Schwerpunkt auf Teamarbeit und Patientenorientie-

rung liegt. Außerdem wurden separate Räumlichkeiten der Ambulanz zur Operationsvorbereitung angelegt. So können strukturierte Vorbesprechungen vor den Operationen stattfinden, wodurch wiederum Andrang und Wartezeiten entzerrt werden.

## Kurz notiert

Ein besonderes Plus finden die Patienten an der Notaufnahme des Marienhospitals in Brühl. An der Annahme kann sich mit einem Buzzer bemerkbar gemacht werden. Und wer zu lange warten muss, erhält einen Gutschein für die Cafeteria.

Bild: Havlicek

Das Marienhospital liegt in der Brühler Innenstadt und entwickelt sich stets weiter

